

ANSELM GRÜN

Hsin-Ju Wu

Vom spirituellen  
Umgang mit  
Träumen

KREUZ

Rolle spielen, war schnell zu merken: Viele haben Angst, dass die Verstorbenen uns im Traum als Gespenster erscheinen. Wichtig sind im Volksglauben die ersten sieben Tage nach dem Tod. In der siebten Nacht – so glaubt man – erscheint der Verstorbene und gibt uns eine Botschaft. Er möchte uns auf etwas festlegen und uns Aufträge geben, die wir unbedingt erfüllen müssen. Sonst würde es für uns Unheil bedeuten und uns schaden. Die Christen in Taiwan wollen nichts mit Träumen zu tun haben, weil sie befürchten, auf diesem Weg dann die Angst erzeugenden Vorstellungen des Volksglaubens zu übernehmen. Aber natürlich haben auch die

taiwanesischen Christen Träume. Und so brauchen sie eine Hilfe, mit ihren Träumen umzugehen.

In unserem Kulturkreis gibt es übrigens ähnliche Ängste. Da haben manche Angst, sich mit Träumen zu beschäftigen, weil sie mit ihnen allerhand Vorstellungen von kommendem Unglück verbinden. So traut man sich nicht, seine Träume anzuschauen. Um solche Ängste zu überwinden, ist es sinnvoll, vernünftig und sachgemäß über dieses Thema zu schreiben, sowohl aus der geistlichen Tradition heraus als auch von den Erkenntnissen heutiger Psychologie her.

In den Pfingstkirchen in Taiwan gibt es

auch Pastoren, die die Träume der Gläubigen autoritär auslegen. Sie nehmen für sich in Anspruch, dass sie allein die Träume auslegen können, weil sie vom Heiligen Geist dafür begabt worden seien. Auch dann haben Christen Angst, ihre Träume zu erzählen. Die Angst ist: Der Pastor könnte mich kontrollieren. Er könnte bestimmen, was für mich gut ist – wenn er allein weiß, was meine Träume bedeuten und was Gott mir damit sagen will. Doch das ist eigentlich spiritueller Missbrauch. Man missbraucht seine spirituelle Autorität, um andere von sich abhängig zu machen und sie durch Angst

an sich zu binden.

Solchen Ängsten bin ich auch hierzulande begegnet. Allerdings hat man hier weniger Angst vor der Auslegung durch Priester. Hier sind die Psychologen in einer Rolle, die manche befürchten lässt: Die könnten mich durchschauen und meine verdrängten sexuellen Phantasien aufdecken oder mich psychologisch beurteilen und als krank oder wenigstens als verklemmt einstufen.

## Geistliche Deutung und Bedeutung

Gegenüber diesen Ängsten, die Menschen in Deutschland wie in Taiwan haben, möchten wir die heilsame und hilfreiche Bedeutung der Träume aufzeigen. Wir beziehen uns dabei auf verschiedene Quellen. Die Bibel spricht von Träumen, und auch die geistliche Tradition nimmt die Träume ernst. So möchten wir im Hören auf die Bibel, auf die spirituellen Lehrer und auf die Einsichten der Psychologie mit Träumen so umgehen, dass wir darin eine Wegweisung für unser Leben erkennen können. Und wir möchten in den Lesern und Leserinnen das Vertrauen stärken, dass Gott selbst im Traum zu ihnen spricht, dass Gott ihnen im Traum einen Weg weisen